

Rösler beruft PKV-Funktionär ins Ministerium

"Da wird der Bock zum Gärtner gemacht"



[Bildunterschrift: Bundesgesundheitsminister

Rösler hat mit der Berufung des PKV-Funktionärs Weber heftige Kritik ausgelöst.] Die Berufung des stellvertretenden Direktors des Verbandes der Privaten Krankenversicherung (PKV), Christian Weber, zum neuen Leiter der Grundsatzabteilung im Bundesgesundheitsministeriums ist auf heftige Kritik der Opposition gestoßen. Der Beschluss von Gesundheitsminister Philipp Rösler, einen Spitzenmanager der Privatkassen zum Leiter seiner Grundsatzabteilung zu machen, sei "an Dreistigkeit kaum zu übertreffen", sagte der SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach der "Frankfurter Rundschau". Er nannte es "unverfroren, ausgerechnet so einen auf diesen Posten zu hieven".

Zeitung: Weber soll Pflegeversicherung reformieren

Weber ist langjähriges Mitglied der FDP und gilt einem Bericht der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" zufolge als ausgewiesener Fachmann auf dem Gebiet der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung. Im Gesundheitsministerium, wo er demnach zum 1. Februar seine Arbeit aufnehmen soll, soll er zudem für die Pflegeversicherung zuständig werden. Weber würde sich demnach in seinem neuen Amt auch mit der geplanten Umstellung der beitragsfinanzierten Krankenversicherung auf Prämien befassen.

"Typische Klientelpolitik"

Die stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Elke Ferner bezeichnete die Entscheidung des FDP-Politikers Rösler "als typische Klientelpolitik der Partei". Die Liberalen wollten den Einstieg in die Privatisierung der gesetzlichen Krankenversicherung und hätten dafür nun das Personal von der PKV erhalten, sagte sie der "Süddeutschen Zeitung". "Offensichtlich zahlen sich die hohen Wahlkampfpfenden an die FDP jetzt aus", sagte sie. Man könne nur hoffen, dass nicht die Regierungskoalition als Ganzes dem nun vom Gesundheitsministerium vorgezeichneten Kurs folgen werde.

Grüne und Linkspartei befürchten weitgehende Privatisierung

Auch die gesundheitspolitische Sprecherin der Grünen, Biggi Bender, verurteilte die Entscheidung des Ministers. "Hier wird der Bock zum Gärtner gemacht", sagte sie. Rösler werde die PKV so lange im Garten der gesetzlichen Krankenversicherung grasen lassen, bis nur noch eine gesundheitspolitische Wüste übrig bleibe. Weber werde sich darauf konzentrieren, die Pflegeversicherung im Sinne der Privaten zu reformieren. "Mit dieser Personalentscheidung kann sich jeder ausrechnen, dass die geplante Zusatzversicherung zum Aufbau eines Kapitalstocks alleine in den Händen der Privatversicherer landen wird", sagte Bender der Zeitung.

Die Gesundheitsexpertin der Linken, Martina Bunge, sagte: "Nun wird klar, wohin die Reise mit Herrn Rösler geht: In Richtung der Privatisierung der gesetzlichen Krankenversicherung." Es bleibe zu hoffen, dass Weber seinen Sachverstand zum Wohle der Allgemeinheit einbringen werde und sich nicht seinen vorherigen Arbeitgebern, den Versicherungskonzernen, verpflichtet fühle. Weber soll sein Amt im Februar antreten. Das Gesundheitsministerium wollte sich zu der Personalie nicht äußern.

Kritik auch aus der Union

Auch beim Koalitionspartner löste die Personalentscheidung Röslers Befremden aus. Der Vorsitzende der Arbeitnehmergruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Peter Weiß, sagte der Zeitung, dies zeige, "wie groß die Personalnot bei der FDP ist". Er hoffe, "dass Weber sich nicht als verlängerter Arm seines bisherigen Arbeitgebers aufführt", sagte der CDU-Politiker.

Rösler will die Kopfpauschale

Röslers Reformpläne sehen die Einführung einer einkommensunabhängigen Beitragspauschale für Arbeitnehmer in der gesetzlichen Krankenversicherung vor. Nach den bisherigen Plänen soll es dabei für Geringverdiener einen Ausgleich aus dem Steuersystem geben. Gegen eine Kopfpauschale gibt es aber vor allem von Seiten der gesetzlichen Kassen, aber auch von Gewerkschaften, Sozialverbänden und von der Opposition erheblichen Widerstand.

- [▶ Röttgen holt Atomlobbyisten ins Umweltministerium \(02.12.2009\).](#)
- [Weltatlas: Deutschland](#) [[Flash](#) | [HTML](#)] .

Stand: 13.01.2010 09:35 Uhr